

Sehr geehrte Freunde und Förderer unserer Stiftung,

„Teilen Sie ein Stück von Ihrem Glück!“, so haben wir unseren jüngsten Spendenaufruf in einem neuen Faltblatt überschrieben. Und so lautet auch die Überschrift des Artikels, in dem wir Ihnen heute in diesem zweiten Stiftungsbrief des Jahres 2009 dieses neue Projekt vorstellen möchten: Bauen Sie mit uns einen überdachten Platz für Therapeutisches Reiten auf unserem Bauernhof in Ascheberg! – Oder: Helfen Sie uns, in Gelsenkirchen unter dem Motto „Frei – Luft – Werken“ für Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen einen Arbeitsplatz einzurichten, mit dem sinnvolle Arbeit und Beschäftigung, ja sogar Kunst möglich wird!

Lesen Sie in dieser Ausgabe auch, wo wir Ihre Hilfe in diesem Jahr einsetzen konnten: etwa für Spielgeräte für Menschen mit Autismus oder ein Internet-Terminal für Werkstatt-Beschäftigte, beides in Schmallenberg.

Seien Sie versichert: Ihre Hilfe kommt an! Sie erreicht schnell und unbürokratisch Menschen mit psychischer Erkrankung, geistiger Behinderung oder sozialen Schwierigkeiten. Und sie kommt vollständig an, denn die Gremien unserer Stiftung arbeiten ehrenamtlich.

Unsere ganz direkte Bitte an Sie persönlich, liebe Unterstützerin, lieber Unterstützer: Teilen Sie – weiterhin – ein Stück von Ihrem Glück! Im Namen der Menschen mit Behinderung danken wir Ihnen herzlich und wünschen Ihnen einen besinnlichen Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben und alles Gute für 2010.

Herzliche Grüße



Werner Cordes,
Vorsitzender



Gerhard Lutter,
stellv. Vorsitzender

Teilen Sie ein Stück von Ihrem Glück: Therapeutisches Reiten für Anna W. in Ascheberg

Anna W. lebt in einer Außenwohngruppe des Hauses Davert in Ottmarsbocholt. Sie berichtet von einem tollen Reiterlebnis, das wir für Sie im Foto festgehalten haben: „Ein lebendiges Pferd – das hat sich so schön weich angefühlt!“ Bezugsbetreuerin Maria Borges über die 24-Jährige: „Sie ist sonst eher zurückhaltend, kommt nicht so aus sich heraus. Aber wenn es ein dauerhaftes therapeutisches Reitangebot gäbe, wäre das toll für sie – und auch für andere Bewohnerinnen und Bewohner!“

Beim therapeutischen Reiten setzen die Mitarbeitenden speziell ausgebildete Pferde ein. Diese zeichnen sich durch ihren geduligen, sensiblen und kontaktfreudigen Charakter aus. Angeleitet werden sie von erfahrenen Pädagogen wie Jörg Stratmann (32). Der ausgebildete Voltigier- und Reitpädagoge brennt darauf, therapeutische Erfolge mit den betreuten Menschen erzielen zu können. Und auch die Teilnehmenden möchten mit den Pferden und ihren Anleitern am liebsten bei jedem Wetter arbeiten und lernen. Jörg Stratmann bekräftigt: „Der pädagogisch angeleitete Umgang mit den Pferden vermittelt Menschen mit Behinderung in besonderer Weise Selbstbewusstsein, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und Verantwortungsgefühl. Und es macht obendrein Spaß!“ An Anna W. erinnert er sich lebhaft: „Als sie zum ersten Mal auf einem unserer Pferde saß, da hat sie angefangen zu strahlen, da ist sie aufgeblüht, hat das mit allen Sinnen wahrgenommen.“

„Bitte bringen Sie unser Therapeutisches Reiten unter ein sicheres Dach!“, sagt auch



Anna W. möchte reiten – helfen Sie ihr dabei!

Bernhard Bültmann, Einrichtungsleiter des Bauernhofs Ascheberg, wo der Platz entstehen soll, und erläutert: „Helfen Sie uns, unserem Traum von einem überdachten Reitplatz näher zu kommen!“ Dieter Kornmann, Geschäftsführer des Sozialwerks St. Georg Westfalen-Nord, erläutert: „Nicht alles, was wir für eine optimale Förderung unserer Klienten dringend brauchen, können wir mit öffentlichen Mitteln finanzieren – so auch nicht den geplanten Reitplatz.“ Zwar ist hier keine aufwändige Halle notwendig, aber zumindest ein Dach und Geld für die überschaubaren laufenden Kosten werden benötigt.

„Ich würde gerne wieder so eine Reitstunde machen“, sagt Anna W. noch. Das würde die Stiftung Sozialwerk St. Georg gerne mit



Voltigierpädagogin Jörg Stratmann wünscht sich für Anna W. einen überdachten Reitplatz

Ihnen zusammen möglich machen, liebe Leserin, lieber Leser. Helfen Sie uns, damit Anna W. und andere Frauen und Männer durch das Therapeutische Reiten weitere Fortschritte machen, ihr Selbstbewusstsein stärken können, Lebensqualität gewinnen! Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende oder Zustiftung, die wir für den Unterhalt des neuen Reitplatzes einsetzen werden – auch eine Patenschaft ist möglich. Jeder Betrag hilft!

Spenden Sie mit dem Stichwort „Reitplatz“ im Verwendungszweck auf eines unserer Konten (siehe Rückseite) für

- ▶ 20 Minuten Reitunterricht (= 1 Therapieeinheit): 20 Euro
- ▶ Reitkappe oder Zaumzeug: je 100 Euro
- ▶ Patenschaft für ein Pferd im Monat: 200 Euro (Betrag ist auch teilbar)
- ▶ Reitsattel: 1.500 Euro

Unser Faltblatt zum Reitplatz-Projekt können Sie telefonisch anfordern (Kontakt: Rückseite) oder herunterladen unter www.stiftung-st-georg.de > "News"

Skulpturen schaffen: „Frei – Luft – Werken“ in Gelsenkirchen

In unserem Wohnheim des Wohnverbands „Carpe Diem“ an der Magdeburger Straße in Gelsenkirchen leben 24 Menschen mit multiplen Beeinträchtigungen, höchstem intensiven Betreuungsbedarf und häufig herausfordernden Verhaltensweisen. „Gerade bei dieser Zielgruppe geht es darum, eine vielfältige intensive Tagesstruktur anzubieten“, sagt Werner Piekarek, Geschäftsführer des Sozialwerks St. Georg Ruhrgebiet, „die bisherigen Möglichkeiten der internen Tagesstätte sind aber begrenzt.“

Vor allem ein neuer Arbeitsplatz im Freien für Steinmetz-Arbeiten – ein Novum im Sozialwerk – hat Priorität, an dem die Menschen mit Behinderung Steinskulpturen erschaffen können, der aber auch für Holzbearbeitung geeignet wäre. Darum möchten wir die Projektidee „Frei – Luft – Werken“ von Einrichtungsleiter Rolf Dominik-Kubata mit Ihnen, liebe Freundinnen und Freunde der Stiftung, gerne umsetzen. „Diese Idee haben wir nach Rückmeldungen und Wünschen unserer Bewohner entwickelt“, erläutert Rolf Dominik-Kubata: „Es käme vielen Klienten sehr entgegen, sich körperlich abzarbeiten – auch um Nebenwirkungen von Psychopharmaka abzubauen oder diesen entgegenzuwirken –, und sie könnten dabei auch noch etwas herstellen.“

Auch andere Einrichtungen des Sozi-

Mitarbeitende und Bewohner des Wohnverbands Carpe Diem haben schon erste Erfahrungen beim Erschaffen von Skulpturen – hier einer „Brunnenskulptur“, eingeweiht beim Tag der offenen Tür 2008

alwerks könnten davon profitieren und Stein- oder Holzarbeiten in Auftrag geben. Auf diesen Skulpturen könnten wir, wenn gewünscht, eine Plakette mit Ihrem Namen, liebe Leserin, lieber Leser, als Dank für Ihre Unterstützung anbringen. Und auch Sie selbst könnten eine Skulptur in Auftrag geben und sich diese zum Beispiel aufs Firmengelände oder in den eigenen Garten stellen!

Werner Piekarek ist von den Vorteilen des Konzepts überzeugt: „Wir haben ausgebildete Therapeuten, die den Umgang mit verschiedenen Materialien gelernt haben. Vielleicht können wir aber auch einen Steinmetz oder einen Künstler gewinnen, der uns in diesem Bereich unterstützt.“ Kosten entstehen für die Einrichtung des Arbeitsplatzes, aber auch für den Kauf und den Transport der großen Steinblöcke und für Arbeitsmaterial.

Bitte unterstützen Sie dieses Projekt, damit die Klientinnen und Klienten an der Magdeburger Straße schon bald „Frei – Luft – Werken“ können! Herzlichen Dank...

Spenden Sie mit dem Stichwort „Skulptur“ im Verwendungszweck auf eines unserer Konten (siehe Rückseite) für

- ▶ Schutzkleidung: ab 10 Euro
- ▶ Werkzeuge: je 50 Euro
- ▶ Arbeitstisch: 500 Euro
- ▶ Pavillon: 1.000 Euro



Schmallenberg – Ihre Hilfe kommt an: Menschen mit Autismus „spielend“ fördern

Im August ist in Schmallenberg im Sauerland das neue Wohnheim des Sozialwerks St. Georg für Menschen mit Autismus mit 24 Plätzen eingeweiht worden. Mit dabei war übrigens neben NRW-Bauminister Lutz Lienenkämper auch die eigens aus den USA angereiste Familie von Eric Schopler, dem Erfinder des „TEACCH-Modells“, dem personenzentrierten und individuellen Betreuungskonzept, mit dem die Mitarbeitenden des Fachbereichs Autismus arbeiten. Schon seit dem Frühjahr waren die ersten Bewohnerinnen und Bewohner ins neue Haus eingezogen, das nun Eric-Schopler-Haus heißt. Im Stiftungsbrief 1/2008 hatten wir Sie, liebe Leserin, lieber Leser, dazu aufgerufen, für Außenspielgeräte zu spenden. Die Stiftung Sozialwerk St. Georg hat dieses Projekt jetzt dank der Unterstützung vieler Spenderinnen und Spender umgesetzt. Insgesamt 10.000 Euro konnten wir mit Ihrer Hilfe für Außenspielgeräte bereitstellen: „Auch die Erwachsenen nutzen die Geräte sehr intensiv“, sagt Doris Deckers, Leiterin des Fachbereichs Autismus. „Das neue Trampolin ist total super!“, freut sich Klient Thomas Müller (Name geändert). Auch ein Sandkasten und eine Schaukel schmücken nun das Außengelände. Zwar ist die Entwicklungsstörung Autismus nicht heilbar, aber gezielte Maßnahmen und eine entsprechende Gestaltung der Umgebung er-



Einen freudigen Luftsprung macht Ving-Coang D. auf dem neuen Trampolin des Wohnheims für Menschen mit Autismus

leichtern den Menschen mit Autismus das Leben deutlich: „Die neuen Außengeräte ergänzen sinnvoll die Einrichtungsgegenstände und das persönliche Ambiente, mit denen wir die Menschen jetzt optimal fördern können“, sagt Deckers.

Natürlich freuen wir uns, wenn wir mit Ihrer Hilfe noch mehr tun können: Wenn Sie weiterhin oder erstmals Menschen mit Autismus unterstützen möchten, geben Sie bitte bei Ihrer Spende das Stichwort „Autismus“ an (Bankverbindungen siehe Rückseite). Vielen Dank!

Hier kommt Ihre Hilfe an – in den Einrichtungen des Sozialwerks St. Georg e. V. in vielen Regionen Nordrhein-Westfalens



Ruhrgebiet

Duisburg · Hattingen · Gelsenkirchen · Marl · Oberhausen · Witten

Westfalen-Nord

Ascheberg · Borken · Dülmen · Ense-Bremen Hamm · Lippstadt · Olfen · Senden-Ottmarsbochholt · Soest · Unna · Welver · Werl

Westfalen-Süd

Arnsberg-Neheim · Attendorn · Bad Laasphe, -Feudingen · Brilon · Eslohe · Kierspe · Kirchhundem-Welschen-Ennest · Kreuztal · Lennestadt-Oedingen · Olpe · Siegen · Olsberg · Meschede Netphen-Dreis-Tiefenbach · Schmallenberg und Schmallenberg-Bad Fredeburg, -Bödefeld, -Gellinghausen, -Gleidorf, -Oberkirchen, -Winkelhausen · Wilsdorf-Anzhausen · Winterberg

Die Stiftung Sozialwerk St. Georg...

...ist eine allgemeine selbstständige Stiftung im Sinne von § 1 StiftG NRW mit Sitz in Gelsenkirchen. Sie wurde im Jahr 2001 gegründet und nahm 2002 die Arbeit auf. Sie unterstützt Menschen mit geistiger Behinderung, psychischer Erkrankung und sozialen Schwierigkeiten, indem sie insbesondere Projekte des Sozialwerks St. Georg e. V. und seiner stationären, teilstationären und ambulanten Einrichtungen und Dienste in NRW in den Bereichen Wohnen, Arbeiten und Freizeit fördert. Die langfristige finanzielle Absicherung der Arbeit mit den hilfebedürftigen Menschen bewirkt eine höhere Kontinuität und Planungssicherheit für die Verwirklichung der gemeinnützigen Zwecke.

Die Stiftung ruft Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Initiativen und Institutionen auf, sich an ihrer Arbeit zu beteiligen. Sie setzt sich insbesondere dafür ein, zusätzliches stifterisches Engagement zu initiieren und zu bündeln – sei es durch Spenden, Zustiftungen, Nachlässe/Vermächtnisse oder die Gründung unselbstständiger Stiftungen unter dem Dach der Stiftung Sozialwerk St. Georg.

Die (ehrenamtlichen) Stiftungsgremien sind Vorstand und Kuratorium:

Vorstand:

Werner Cordes, Herten (Vorsitzender); Gerhard Lutter, Schmallenberg (stellv. Vorsitzender)

Kuratorium:

Dr. Ingo Westen, Brigitte Betz, Christoph Buchbender, Rainer Kampmann, Hans Günter Stork



Zweckgebundene Spende: „Internet Point“ dank Horst Peter Wiethoff



Stiftungsförderer Horst Peter Wiethoff

Seit dem 20. September steht den Beschäftigten der Lenne-Werkstatt in Schmallenberg die große weite Welt des Internets offen: Im dortigen Bistro konnten Werkstattleiter Dr. Jürgen Fuhse und Stiftungsvorsitzender Werner Cordes im Rahmen des Herbstfestes der Werkstatt einen neuen „Internet Point“ mit zwei Bildschirmplätzen eröffnen. Dank einer zweckgebundenen Spende von Kaufmann Horst Peter Wiethoff an die Stiftung Sozialwerk St. Georg können die Menschen mit Behinderung nun in ihren Pausen in das „World Wide Web“ eintauchen und gewinnen da-



mit ein Stück Lebensqualität. „Die Einrichtung des Internet Points entspricht Ihrer zeitgerechten, auf den Menschen ausgerichteten Philosophie“, richtete sich Horst Peter Wiethoff in seinem Grußwort an den Vorstand und die Mitarbeitenden des Sozialwerks und an die Stiftung, die sein Unternehmen im Rahmen seiner Kräfte gerne unterstütze. Der neue Internet Point diene den Menschen vor Ort und binde sie an heutige Informations- und Kommunikationstechnologie. „Für uns ist es erfreulich, die positive Entwicklung des Sozialwerks St. Georg zu sehen – und ein klein wenig dazu beizutragen“, erklärt der Unternehmer und fuhr fort:

„Für die hier arbeitenden Menschen empfinden wir eine über Jahrzehnte gewachsene Zuneigung.“ Wiethoff bekräftigte: „Allen Menschen im Sozialwerk gilt unser Respekt für die alltägliche Arbeit und verantwortungsvolle soziale Haltung.“

Spenden auch Sie zweckgebunden für ein Projekt Ihrer Wahl, für das Sie sich besonders stark machen möchten: Gerne überlegen wir mit Ihnen gemeinsam, wo Ihre Hilfe in Ihrem Sinne am besten wirken kann – auch kleinere Beträge sind möglich. Bitte rufen Sie uns an (Kontakt: siehe Impressum rechts)!

Beschäftigter und Werkstattrat Ugur Z. zerschneidet in Horst Peter Wiethoffs Namen das Band zum Internet Point. Mit im Bild (v. li.) Werkstätten-Geschäftsführer Willi Keppeler; Werkstattleiter Dr. Jürgen Fuhse und Stiftungsvorsitzender Werner Cordes. Heute bestätigt Ugur Z.: „Wir freuen uns sehr darüber; so was fehlte uns hier. Der Internet Point wird sehr gut genutzt.“



INFOS

Infomaterial

Sie haben Interesse an unserer Arbeit? Dann informieren Sie sich online unter www.stiftung-st-georg.de oder fordern weitere Informationen an:

- ✓ Flyer „Stiftung Sozialwerk St. Georg“
- ✓ Erbschaftsbroschüre „Mein wichtigster Wille“/Info „Man sollte stiften geh'n“
- ✓ Zahlschein/Überweisungsträger „Hilfe für Menschen von nebenan“

Kontakt: siehe unten

Helfen Sie uns mit Ihrer Spende!

Bank im Bistum Essen eG

BLZ 360 602 95 · Kto.-Nr. 10 221 013

Volksbank Schmallenberg eG

BLZ 460 628 17 · Kto.-Nr. 15 001 700

Spendenbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt: Die Stiftung Sozialwerk St. Georg ist laut Freistellungsbescheid des Finanzamts Gelsenkirchen vom 15. Juni 2006 (Steuer-Nr. 318/5729/1498) nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten mildtätigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient. Wir werden Ihre Spende nur für satzungsgemäße gemeinnützige und mildtätige Zwecke verwenden.

Für Spenden bis 200,- € gilt dieser Hinweis zusammen mit dem Bareinzahlungsbeleg oder der Buchungsbestätigung (Kontoauszug) Ihres Kreditinstituts als Spendenbescheinigung für das Finanzamt. Für Spenden über 200,- € senden wir Ihnen unmittelbar eine Bescheinigung zu.

Herzlichen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung!

Kontakt/Impressum

Herausgeber:

Stiftung Sozialwerk St. Georg
Emscherstraße 62 · 45891 Gelsenkirchen

Kontakt / Stiftungsverwaltung:

Sabine Weißig, Tel. 0209 7004-276,
Fax 0209 7004-249,
E-Mail: info@stiftung-st-georg.de

Texte / Redaktion dieses Stiftungsbriefes:

Stefan Kuster, Tel. 0209 7004-205,
E-Mail: s.kuster@sozialwerk-st-georg.de

Gestaltung und Satz:

Th. Mann GmbH & Co. KG, Gelsenkirchen

Druck:

Buersche Druckerei Neufang KG,
Gelsenkirchen

Stiftungsbrief online:

www.stiftung-st-georg.de